

Editorial	355
Originalia/Übersichten	
Kindeswohlgefährdung: Auftrag, Möglichkeiten und Grenzen der öffentlichen Jugendhilfe <i>C. Gerber</i>	358
Prävalenz von Entwicklungsauffälligkeiten bei Vorschulkindern <i>J. Erb, M. Werner</i>	368
Maßnahmen der Frühförderung bis zur Einschulung: Welche Rolle spielt die Nationalität? <i>M. Werner, J. Erb</i>	376
Praxis-Tips	
Donald-News: Energiedichte in der Ernährung von Kindern und Jugendlichen	383
Consilium Infectiorum	
Herpes zoster bei stillender Mutter: Therapie und Maßnahmen	384
Themen der Zeit	
Fremdeln und Anhänglichkeit: Bindungstheorie im Spiegel der Neurowissenschaften <i>R. Posth</i>	385
Impfkurs	
Teil 11: Impfungen - eine „Strapaze“ für das Immunsystem?	398
Sozialpädiatrie aktuell	
„Sozialpädiatrische Kompetenzen immer bedeutsamer“: Interview mit Prof. Bode	403
7. Sozialpädiatrische Forschungstagung - ein Bericht	406
Nachrichten der Akademie	
Erfolg für die Kinder- und Jugendmedizin auf dem Deutschen Ärztetag	408
Der interessante Fall	
Bauchschmerzen und psychische Alteration <i>C. Vlcek, U. ZinBius, A. Schmidt, H.-G. Kläber</i>	410
Kindernetzwerk - die Serie	
Kraniopharyngeom im Kindes- und Jugendalter	417
Gelbe Seiten	
Masern, Probiotika, CJD etc.	423
Kurz & bündig	394, 409
Leserbrief	396
Termine	400
Bücher	416
Pharma-Informationen	421
Impressum	425

Umgang mit Ämtern

Wenig Menschen macht der Umgang mit Ämtern so richtig Freude. So ist es sicher auch, wenn Kinder- und Jugendärzte zur Abwehr von drohender Kindeswohlgefährdung mit Einrichtungen der Jugendhilfe in Kontakt treten müssen. Wann ist diese Kontaktaufnahme notwendig? Welche Angebote können vom Jugendamt erwartet werden? Was sind die gesetzlichen Grundlagen, um bei einer Kindeswohlgefährdung - wie - aktiv werden zu können? Kenntnis kann Barrieren abbauen. Frau Dipl. Sozpäd. Gerber gibt eine Übersicht aus der Praxis ihrer Arbeit. **Seite 358**



Wie häufig sind Entwicklungsauffälligkeiten bei Vorschulkindern und wie häufig werden diese diagnostiziert?

Das Berufsbild des Kinderarztes ist im Wandel: Neben der reinen Organmedizin und der Infektiologie sind jetzt besonders Kenntnisse in der Prävention und Entwicklungsdiagnostik gefragt, letztere u. a. mit dem Ziel der Frühdiagnostik von Entwicklungsstörungen. Sind besondere Lebensverhältnisse oder Herkunftsland Risikofaktoren für das Auftreten der Entwicklungsstörungen? Ist die Wahrscheinlichkeit der Frühdiagnose von Entwicklungsstörungen abhängig von den Lebensverhältnissen oder dem Herkunftsland der Kinder? Bislang gab es aus Deutschland keine Daten zur Untersuchung dieser Frage - jetzt schon. **Seite 368**

Frühförderung im Vorschulalter - gleiche Chancen für alle?

„Im Prinzip ja“, begannen die Radio-Eriwan-Witze über Sozialistischen Realismus. Diesen gibt es nun nicht mehr. Den Anspruch auf Chancengleichheit gibt es aber schon - z. B. in Deutschland. Die Antwort auf die Frage nach Chancengleichheit, die M. Werner und J. Erb in ihrem Beitrag geben, lautet dennoch ähnlich wie die alten Radio-Eriwan-Witze: auf der Angebotsebene im Prinzip schon, bei der Inanspruchnahme nicht ganz. Offenbar haben Kinder aus Immigrantenfamilien häufiger Schwierigkeiten, den Weg zu den therapeutischen Einrichtungen zu finden. **Seite 376**

